

SOY NERO (Ich bin Nero)

Regie: Rafi Pitts, Mexiko

Mit: Johnny Ortiz, Rory Cochrane, Alex Frost, Ian Casselberry, Rosa Isela Frausto

Berlinale: Wettbewerb

Internationales Filmfestival Bukarest: Bester Film



Nichts vermag den jungen Mexikaner Nero von seinem Traum abbringen, US-amerikanischer Staatsbürger zu werden. Er folgt den Spuren des älteren Bruders, die ihn nach LA führen, in eine Villa des American Dreams. Um eine Green Card zu bekommen, meldet er sich freiwillig zum Militärdienst. Und schon findet Nero sich in einer Wüstenlandschaft der Kriegsgebiete im Mittleren Osten wieder. Ein packender Film über Grenzen und einen, der rennt.

Taglines

A young man on the run

Nero rennt

Dazu gehören um jeden Preis

Eine packende Betrachtung von Grenzen

Was sind Grenzen? Was schliessen sie ein, wen schliessen sie aus?

Flirrende Spannung auf staubigen Strassen

Reise der Hoffnung: Mit Nero unterwegs an die Grenzen

Medienstimmen

«Mitreissendes Kino mit grossartigen Bildern.» *Filmstarts*

«Ein Beispiel für multinationale Grenzüberschreitung. Stark gemacht.» *KulturTipp*

«Rafi Pitts hinterfragt in *Soy Nero* die Problematik von Grenzen, Migration und Nationalität.» *arte*

«Pitts psychologisiert nicht, er schaut lieber lange hin, geduldig, genau.» *Der Tagesspiegel*

«*Soy Nero* wagt sich an einen Stoff, der als laufende Zeitgeschichte noch nicht verrät, wie alles enden wird.»

Frankfurter Allgemeine Zeitung

«Das Vergnügen besteht darin, dass der Filmemacher einen Raum entwirft, der aus der Verwischung aller Grenzen einen utopischen Charakter erhält.» *Filmbulletin*